

Geld für Bildung von der Werler Wirtschaft

In der Stadt Werl investieren Unternehmen mittels eines Vereins für Social Sponsoring in die Bildung benachteiligter Kinder

FOTO: STADT WERL



▲ Werler Unternehmer aus verschiedenen Branchen haben im November 2008 den Verein „Wirtschaft für Werl“ gegründet



DIE AUTORIN

Iris Bogdahn leitet die Stabsstelle Demografie und Gleichstellung der Stadt Werl

Die Stadt Werl hat im Januar 2007 unter Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern sowie verschiedener gesellschaftlicher Gruppen die Stadtentwicklungsinitiative „Werl gewinnt die Zukunft“ gestartet. Im Rahmen dieser Initiative wurden in den vergangenen Monaten viele Zukunftsthemen der Stadt erörtert, Projekte sowie Strategien entwickelt und umgesetzt. Ein wichtiges Ergebnis angesichts der Herausforderung des demografischen Wandels, der Integration und der wirtschaftlichen Entwicklung ist die Gründung des Vereins „Wirtschaft für

Werl e.V.“, ein Verein für Social Sponsoring.

Gründungsväter des Vereins sind heimische Unternehmer verschiedener Branchen, die einen Beitrag dazu leisten wollen, dass benachteiligte Kinder in Werl bessere Chancen erhalten. Hierzu gehören insbesondere Kinder mit Migrationshintergrund. Im Mittelpunkt der Vereinsaktivitäten steht dabei die finanzielle Förderung schulbegleitender Maßnahmen und Projekte zur Sprachförderung. Denn Kommunikationsfähigkeit gehört heute zu den Schlüsselkompetenzen für einen erfolgreichen Schul- und Ausbildungsabschluss sowie für einen gelungenen Übergang in den Beruf.



Erfolg und Kontinuität in der Bildungsbiografie junger Menschen sind wichtige individuelle, aber auch gesellschaftliche Strategien zur Zukunftssicherung. Der Staat als Gemeinwesen kann die Herausforderung, die Jugend optimal auszubilden, längst nicht mehr allein meistern. So ist mit dem Verein „Wirtschaft für Werl e.V.“ im Sinne einer gemeinsamen Nachwuchsförderung ein tragfähiges Bündnis zwischen Kommune, Wirtschaft und den Familien in der Stadt entstanden. Gemeinsam haben die Schulen in Werl mit der Stadtverwaltung und dem Verein ein schulübergreifendes Fördersystem entwickelt. Durch einen qualifizierten Förderkräftepool ist sofort eine direkte Unterstützung benachteiligter Kinder möglich.

ARBEIT HAND IN HAND

Dabei arbeiten in dem Werler Modell alle Hand in Hand. Die Verwaltung akquiriert und qualifiziert die Förderkräfte, die Schulen definieren das Förderziel für benachteiligte Kinder und wählen eine geeignete Förderkraft aus. Die Eltern motivieren ihre Kinder für das unterrichtsergänzende Angebot und entrichten einen finanziellen Obolus. Der Verein finanziert das Fördersystem und ist mit seinem fachlichen Beirat zugleich Impulsgeber für die Entwicklung weiterer bildungsunterstützender Projekte in Werl. Im Sinne einer nachhaltigen und breiten Förderung benachteiligter Kinder in Werl haben sich die Gründungsmitglieder zu einer vierjährigen Vereinsmitgliedschaft verpflichtet. Gleichzeitig gewinnen sie mit ihrer Idee der Vergabe eines jährlichen Social Sponsoring-Siegels weitere Mitstreiter in der Wirtschaft für ihr bildungspolitisches Engagement. Mit der Social Sponsoring-Auszeichnung können die Unternehmen auch nach außen dokumentieren, dass sie an ihrem Standort soziale Verantwortung übernehmen. Werls Bürgermeister Michael Grossmann freut sich über das große Engagement der Unternehmer in Werl: „Die Bildung unserer Kinder ist ein maßgeblicher Baustein kommunaler Zukunftsgestaltung. Sie entscheidet darüber, in welchem Maße die Themen ‚Integration‘, ‚Facharbeitermangel‘ und ‚Kinderarmut‘ auch noch die Probleme von morgen sein werden.“